



**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**

Jahresbericht **2025**

zuhanden der
23. ordentlichen Generalversammlung
im Mai 2026



Inhalt

Editorial	3
Informationen aus dem Verband	4
Informationen aus der Geschäftsstelle	12
Bildung	16

Impressum

Herausgeber Gebäudetechnikverband
suissetec Nordwestschweiz
Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär-Spengler

Gestaltung
everyday Werbeagentur

Druck
Druckerei Bloch

Auflage
333 Exemplare

Der Jahres- bericht der Präsidentin

2025 war ein richtungsweisendes Jahr: Rekord-GV, erfolgreiche Absolventen und SwissSkills-Erfolg stärken den Verband und den Blick in die Zukunft.

Sehr geehrte Suissetec-Mitglieder,
liebe Leser:innen

Das Jahr 2025 war in gewisser Weise richtungsweisend. Nach drei Jahren Präsidialzeit stand meine Wiederwahl an und erstmals in der Geschichte von suissetec stellte sich ein direkter Gegenkandidat aus den Mitglieder-reihen zur Wahl. Dass diese Kampfwahl wenige Tage vor der Generalversammlung zusätzlich medial ausgeschlachtet wurde, erleichterte die Vorbereitung sicherlich nicht. Allerdings haben mich in dieser Zeit insbesondere die durchwegs positiven und wohlwollenden Kommentare zahlreicher Mitglieder sehr getragen.

Die Generalversammlung selbst war mit rund 180 Teilnehmenden insgesamt die wohl bestbesuchte Generalversammlung seit Bestehen unserer Sektion.

Auf jeden Fall konnten wir nach einigen sehr informativen Gastreferaten unsere Geschäfte alle erfolgreich unter Dach und Fach bringen. Im Traktandum Wahlen durften wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Jan Schneider als frischgebackenes Freimitglied in den wohlverdienten Verbandsruhestand verabschieden. In seiner gewohnt lockeren und frischen Art bedankte er sich wiederum bei seinen Vorstandskollegen und den Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin im Anschluss zeigte auf eindruckliche Weise die breite Unterstützung aller anwesenden Stimmberechtigten und führte zu meiner einstimmigen Wiederwahl. Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals herzlich für dieses ausserge-

wöhnliche Zeichen der Wertschätzung und des Respekts und versichere Ihnen zugleich, dass dieser Vertrauensbeweis für mich Ansporn ist, auch weiterhin mit vollem Einsatz die Geschichte unseres Verbands zu vertreten.

Nach einem wiederum erfolgreichen QV konnten wir Ende Juni im Volkshaus unsere legendäre Lehrabschlussfeier durchführen. Es ist immer wieder beeindruckend, die stolzen Gesichter der Absolventen und Absolventinnen zu sehen, aber auch jene ihrer Verwandten und Bekannten und insbesondere der Berufsbildner:innen. Es ist ein grosses Privileg für mich, diese Feier Jahr für Jahr begleiten zu dürfen. Der erfolgreiche Abschlussjahrgang 2025 gipfelte schliesslich darin, dass fünf Kandidaten an den SwissSkills in Bern ihr Können unter Beweis stellen konnten.

EIN STARKES ZEICHEN FÜR NACHWUCHS UND HANDWERK

Um seine Unterstützung zu bekunden, verlegte der Vorstand die alljährliche Arbeitstagung kurzerhand in die wunderschöne Ambassadenstadt Solothurn. Nach einem arbeitsintensiven Freitag haben der gesamte Vorstand und die Geschäftsführerin inklusive Partner:innen am Samstag den Ausflug nach Bern gemacht, um unsere Kandidaten beim Wettkampf zu unterstützen.

Es war unglaublich beeindruckend, mit welcher Präzision und Konzentration die Teilnehmenden am Werk waren – dies trotz der ununterbrochenen Präsenz von hunderten Besu-

cher:innen. Wir ziehen den Hut vor dieser herausragenden Leistung, vor der Disziplin und der Bereitschaft, sich diesem anspruchsvollen Wettkampf zu stellen.

Als beim gemütlichen Nachessen der stolze «Chef» Felix Jäggi die Mitteilung erhalten hat, dass sein Schützling in der Kategorie Spengler EFZ den dritten Platz erlangt hatte, erreichte auch unsere Arbeitstagung ihren Höhepunkt. Dies musste natürlich gebührend gefeiert werden, durfte unsere Sektion doch nach langen Jahren des Wartens endlich wieder eine SwissSkills-Medaille nach Hause holen.

Davon hätten wir gerne noch viel mehr. Da uns jedoch bewusst ist, dass man zuerst säen und investieren muss, bevor geerntet werden kann, sind wir derzeit am Erarbeiten eines Talentförderprogramms. Dies als klares Bekenntnis zur Leistung, aber auch zur Leistungsbereitschaft. Gerne erzählen wir Ihnen mehr darüber an der Generalversammlung 2026.

Wir bedanken uns an dieser Stelle einmal mehr recht herzlich bei unseren Lehrbetrieben sowie deren Verantwortlichen. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert für unsere Zukunft – die Zukunft des Handwerks und unserer Region. Deshalb packen wir es an und schreiten gemeinsam, gestärkt voran und gestalten sie zusammen.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Rosi Wohlgemuth



Wichtig zu wissen: Branchen- infos und Lohnanpassungen

Gemäss Art. 41.1 des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) Gebäudetechnik wird jeweils im September – gestützt auf den August-Index des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) – über die Anpassung der Löhne für das Folgejahr entschieden.

Die darin festgelegte automatische Anpassungstabelle sieht vor, dass bei einer Teuerung zwischen 0,0% und 0,499% keine Lohnanpassung erfolgt. Da der LIK per Ende August 2025 lediglich 0,2% betrug, werden für das Jahr 2026 keine Lohnanpassungen vorgenommen. Die Mindestlöhne bleiben unverändert im Jahr 2026.

Meilenstein für die Branche: Ab 2027 tritt dank suissetec, Unia und Syna die Vorruhestandslösung für rund 24'000 Arbeitnehmende der Schweizer Gebäudetechnik in Kraft und stärkt die soziale Absicherung nachhaltig.

AB 2027 WIRD DIE VORRUHESTANDS- REGELUNG EINGEFÜHRT

Die Sozialpartner des nationalen Gesamtarbeitsvertrages der Gebäudetechnik, suissetec und die Gewerkschaften Unia sowie Syna, haben eine wegweisende Vereinbarung unterzeichnet: Ab 2027 wird in der Branche ein Modell für die Vorruhestandsregelung eingeführt. Dieses Modell kommt neu rund 24'000 Arbeitnehmenden in den Branchen Spenglerei/ Gebäudehülle, Sanitärinstallation, Heizung, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Installation von Solaranlagen in der ganzen Schweiz zugute. Ausgenommen sind die Kantone Genf, Tessin, Waadt und Wallis, die bereits heute über ein Vorruhestandsmodell verfügen.



DAS VEREINBARE MODELL UMFASST FOLGENDE ECKWERTE:

- Ab 2028 können Arbeitnehmende, welche die letzten sieben Jahre ununterbrochen und insgesamt mindestens 15 Jahre in der Branche tätig waren, ihre berufliche Tätigkeit ab dem 60. Altersjahr schrittweise reduzieren oder mit 62,5 Jahren in den vollen Vorruhestand gehen.
- Sie erhalten bis zum ordentlichen AHV-Rentenalter eine Vorruhestandsrente.

- Die Finanzierung erfolgt ab 2027 durch Lohnbeiträge von Arbeitnehmenden (0,8%) und Arbeitgebern (1,0%).

NEUE MERKBLÄTTER 2025: ÜBERSICHT & EMPFEHLUNG

Im Jahr 2025 wurden mehrere neue Merkblätter erstellt und veröffentlicht. Diese sind nachfolgend vollständig aufgeführt. Ein regelmässiger Blick auf merkblatt.suissetec.ch lohnt sich, da neue Merkblätter laufend publiziert werden.

Zwar informiert der Newsletter über Neuerscheinungen, diese Hinweise geraten im Arbeitsalltag jedoch rasch in Vergessenheit.

LUEF251 Information zur Norm SIA 382/1 «Mechanische Lüftung in Gebäuden – Grundlagen und Anforderungen».

HEIZ241 Umgang mit Wärmepumpen und Kälteanlagen mit gering toxischen, brennbaren Kältemitteln

HEIZ121 Heizleitungen im Estrich (Unterlagsboden)

HEIZ122 Fussbodenheizungen im Estrich (Unterlagsboden)

RECHT252 Vollzug GAV Gebäudetechnik ab 1. Januar 2025

LUEF222 Wohnungslüftungen – Übersicht der Systeme und Komponenten

ALLE251 SN EN ISO 51210-1 – Diese Norm lässt nicht nur Bauherren und Immobilienbesitzer aufatmen!

SPEN251 Leitfaden Best-Practice-Sicherheitsmassnahmen auf Flachdächern

LUEF223 Informationen zur Norm SIA 382/5: «Mechanische Lüftung in Wohngebäuden»

SANI251 Trinkwasserhygienekonzept von der Planung bis zur Übergabe und Betrieb

LUEF181 Akustik im Bereich raumlufttechnischer Anlagen

LUEF182 Konformität von Lüftungsanlagen

HEIZ142 Instandstellung von bestehenden Fussbodenheizungsanlagen

HEIZ222 Konformität von Heizungs- und Klimakälteanlagen

ALLE141 Funktionale Ausschreibung

ALLE222 Frischwasserstationen (Frischwassermodule)

RECHT251 Versicherungsrechtliche Fragen bei Schnuppernden oder Praktikanten

ALLE161 Produkt- und Systemänderungen durch Unternehmervarianten

HEIZ124 Bauaustrocknung/Bautemperierung



Alle Merkblätter der Gebäudetechnik zentral online abrufen und nutzen.

Mitglieder und Mutationen

Erfreulich ist, dass acht neue Mitglieder im Verband begrüsst werden dürfen. Herzlich willkommen – mit der Hoffnung, dass wertvolle Kontakte entstehen und die vielfältigen Angebote des Netzwerks genutzt werden.

MITGLIEDERBESTAND	2023	2024	2025
Aktivmitglieder	182	182	180
Partnermitglieder	26	24	25
Passivmitglieder	20	20	22
Freimitglieder	22	22	23
Ehrenmitglieder	7	7	7
Total	257	255	257

EINTRITTE AKTIVMITGLIEDER

Hubschmid GmbH	Niederdorf
Build-Tech GmbH	Füllinsdorf
Rufatti Sanitär GmbH	Basel
rpm gebäudetechnik ag	Münchenstein

EINTRITTE PASSIVMITGLIEDER

Josef Schibig
Felix Bitterlin

EINTRITTE PARTNERMITGLIEDER

Apaco AG	Duggingen
----------	-----------

EINTRITTE FREIMITGLIEDER

Schneider Jan

ÜBERNAHME/AUFLÖSUNG

Bouygues E&S InTec Schweiz AG wurde von der Firma EQUANS Switzerland AG übernommen
--

AUSTRITTE AKTIVMITGLIEDER

Hanauer AG	Basel
Spenglerei Woehrle & Nagy	Allschwil
Josef Schibig Spenglerei & Sanitär	Pfeffingen
Bitterlin AG	Rünenberg
Omlin Systeme AG	Birsfelden



JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN



Rekordbeteiligung und wichtige Weichenstellung an der GV

Generalversammlung mit Signalwirkung: Die Bestätigung der Präsidentin, gezielte Ausblicke und inhaltliche Impulse prägten den Anlass 2025 der suissetec Nordwestschweiz in Basel.

Am 8. Mai 2025 fand im Klybeck 610 in Basel die 22. Generalversammlung der suissetec Nordwestschweiz statt. Mit rund 180 Teilnehmenden, darunter 76 stimmberechtigte Mitglieder, konnte ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden. Die hohe Beteiligung unterstreicht das grosse Engagement der Mitglieder und die lebendige Verbandskultur.

Mit 180 Teilnehmenden erreichte die Versammlung eine neue Rekordbeteiligung.

Ein zentrales Traktandum bildete die Wiederwahl der Präsidentin. Trotz einer im Vorfeld angekündigten Kampfkandidatur bestätigten die Mitglieder ihr Vertrauen. Rosi Wohlgemuth wurde von der Versammlung einstimmig für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Die klare Zustimmung zeigt das breite Vertrauen der Mitglieder in ihre Führung und die eingeschlagene strategische Ausrichtung des Verbands.

Nach zwölf Jahren engagierter Vorstandstätigkeit verabschiedete die Versammlung Jan Schneider. Er prägte die Arbeit des Vorstands über viele Jahre mit Innovationsgeist, Humor und diplomatischem Geschick. Als Zeichen der Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz wurde ihm die Freimitgliedschaft verliehen.

FACHLICHE BEITRÄGE UND POLITISCHE IMPULSE

Die Generalversammlung wurde durch mehrere Gastreferate bereichert:

- Reto Baumgartner, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt, gab Einblicke in aktuelle politische Entwicklungen und kantonale Herausforderungen. Er unterstrich die Bedeutung einer konstruktiven Zusammen-



arbeit und würdigte die sehr gute Partnerschaft mit suissetec Nordwestschweiz.

- Viktor Scharegg, Vizepräsident Zentralvorstand suissetec, informierte über aktuelle verbandspolitische Themen und die Herausforderungen bei der Umsetzung des neuen Gesamtarbeitsvertrags. Er betonte die Bedeutung pragmatischer Lösungen und würdigte das Engagement der Sektion Nordwestschweiz.
- Markus Lisebach, Leiter Qualitätssicherung Bildung, stellte den Stand des nationalen Projekts Bildungscampus suissetec vor. Er hob die praxisnahe Umsetzung auf regionaler Ebene hervor und lobte insbesondere die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Ämtern, den Lehrbetrieben und dem Verband in der Nordwestschweiz.

Die klare Zustimmung zeigt das breite Vertrauen der Mitglieder in ihre Führung sowie in die eingeschlagene strategische Ausrichtung und die langfristigen Ziele des Verbands.





Allen Absolventen viel Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.

HEIZUNGSMEISTER

Buljubasic Ibrahim

SANITÄRMEISTER

de Rutier Manuel
Schäublin Pascal

SPENGLERMEISTER

Klein Nicola

CHEFMONTEUR HEIZUNG

Milnicic Nikola
Peter Mike

CHEFMONTEUR LÜFTUNG

Birinci Ergin

CHEFMONTEUR SANITÄR

Handschin Kevin

SANITÄRPLANER

Dal Ibrahim
Jäggi Robin
Meyer Fabian Alessio
Sadiku Valdrin

SPENGLERPOLIER

Fluck Kaspar
Sommer Tobias

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Im Rahmen der Versammlung wurden zwei Mitgliedsbetriebe für ihre 25-jährige Verbandszugehörigkeit geehrt: die Walter Weber AG sowie die Locher Sanitärplanung AG. Zudem zeichnete der Verband acht anwesende junge Fachkräfte für das erfolgreiche Bestehen ihrer Berufsprüfung aus – ein starkes Zeichen für die Leistungsfähigkeit und Zukunft der Branche.

25 Jahre
Walter Weber AG
Locher Sanitärplanung AG



EIN GELUNGENER ABSCHLUSS IN GESELLIGER ATMOSPHÄRE

Im Anschluss an die Generalversammlung bot ein Apéro Gelegenheit für persönlichen Austausch und angeregte Gespräche. Der Abend klang bei einem gemeinsamen Abendessen in geselliger Atmosphäre aus.

Die suissetec Nordwestschweiz blickt auf eine erfolgreiche Generalversammlung 2025 zurück und freut sich auf ein engagiertes Verbandsjahr mit gemeinsamen Aktivitäten, konstruktivem Dialog und spannenden gemeinsamen Herausforderungen für alle Beteiligten.



Vorstand

Nach der 22. GV vom 8. Mai 2025 haben sich der Vorstand der suissetec Nordwestschweiz und der Stiftungsrat Bildung suissetec Nordwestschweiz in ihren Sitzungen vom 3. Juni 2025 konstituiert.



Rosi Wohlgemuth
Präsidentin
2025–2028
Gewählt GV 2018/
Präsidentin 2022



Daniel Tschudin
Vize-Präsident
Bildung Spengler
2023–2026
Gewählt 2008/
Vize-Präsident 2018



Felix Jäggi
Finanzen
2023–2026
Gewählt GV 2020



Giuseppe Dimase
Bildung Heizung Technik/
Energie/Umwelt
2024–2027
Gewählt GV 2018



Sacha Rumpel
Öffentlichkeitsarbeit,
PR/Werbung
2024–2027
Gewählt GV 2018



Dalibor Bicanin
Bildung Lüftung
2023–2026
Gewählt GV 2020



Walter Locher
Bildung/Technik/Planung
2024–2027
Gewählt GV 2015



Hier erfahren Sie mehr
über den Vorstand
von suissetec
Nordwestschweiz.

Wir danken den folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung

talsee,

KWC

■ GEBERIT

KRÜGER


Debrunner Acifer
kloockner metalu Your partner for a sustainable tomorrow

NUSSBAUM_{RN}

ENGEL

+GF+

JRG

domotec

Aus dem Zentralvorstand suissetec

Das Verbandsjahr 2025 stand im Zeichen strategischer Entscheide, personeller Weichenstellungen und intensiver Diskussionen zur künftigen Ausrichtung der Gebäudetechnikbranche.

Das Jahr 2025 war auf Ebene des Zentralvorstands von suissetec geprägt von strategischen Weichenstellungen, personellen Veränderungen sowie von inhaltlichen Diskussionen mit grosser Bedeutung für die Zukunft der Gebäudetechnikbranche. Neben den ordentlichen Delegiertenversammlungen standen insbesondere die Weiterentwicklung der Verbandsführung sowie das geplante Vorruhestandsmodell im Fokus.

Mit dem suissetec Kongress 2025 in Biel fand im Juni ein zentraler nationaler Treffpunkt für Delegierte, Vertreter:innen der Sektionen, Mitgliedsbetriebe sowie Partnerorganisationen statt.

Die Frühjahrs-Delegiertenversammlung bot Raum für den Austausch über aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Nachwuchsförderung, Politik und Verbandsarbeit. Thematisiert wurden unter anderem die stabile finanzielle Situation des Verbands sowie die konsequente Weiterentwicklung der Verbandsstrukturen. Ziel ist es, die Milizorganisation zu stärken, Synergien besser zu nutzen und den Verband zukunftsfähig aufzustellen – insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung, Grundbildung und Fachkräftesicherung. Ein besonderes Zeichen für die Stärke der Berufsbildung setzte der parallel durchgeführte Kreativwettbewerb der Spengler-Lernenden. Die eindrücklichen Arbeiten zeigten nicht nur handwerkliches Können, sondern auch Innovationskraft und Identifikation mit dem Beruf.

WAHLEN UND PERSONELLE WEICHENSTELLUNG

Ein zentraler Meilenstein im Verbandsjahr war die Herbst-Delegiertenversammlung im November 2025. Im Mittelpunkt standen die Wahlen sowie die langfristig geplante personelle Erneuerung im Zentralvorstand. Die Delegierten wählten Dennis Reichardt zum neuen Zentralpräsidenten von suissetec. Er übernimmt das Amt per 1. Januar 2026 von Daniel Huser,



der seinen Rücktritt frühzeitig angekündigt hatte. Für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste um den Verband wurde Daniel Huser von den Delegierten zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Ebenfalls per 1. Januar 2026 übernimmt Christoph Müller (Equans Switzerland AG, Aarau) das Amt des Fachbereichspräsidenten Heizung. Er folgt auf Dennis Reichardt, der dieses Amt bisher innehatte. Mit Blick auf die statutarischen Amtszeitbeschränkungen wurden zudem bereits frühzeitig die Nachfolgen per 1. Januar 2027 bestimmt. Neu in den Zentralvorstand gewählt wurden:

- Christoph Keller, BKW Building Solutions, Bern
- Serge von Siebenthal, de Siebenthal Sanitaires SA, Genf
- Raymond Vetter, V+B Sanitärplaner GmbH, Basel

Sie treten die Nachfolge von Viktor Scharegg, Manuel Rigozzi und Beat Waeber an, die aufgrund der Amtszeitbegrenzung per Ende 2026 aus dem Zentralvorstand ausscheiden. Beson-

Dennis Reichardt wurde zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt per 1. Januar 2026 von Daniel Huser.

ders hervorzuheben ist aus Sicht der suissetec nws die Wahl von Raymond Vetter. Mit seinem Einsitz im Zentralvorstand ist die Nordwestschweiz nach mehreren Jahren wieder auf nationaler Ebene vertreten, was seit dem Ausscheiden von Bruno Moretti aus dem Zentralvorstand nicht mehr der Fall war. Die Wahl von Raymond Vetter stärkt damit die Stimme der Nordwestschweiz und ermöglicht es, regionale Anliegen und Perspektiven wieder unmittelbar in die strategische Verbandsarbeit auf nationaler Ebene einzubringen. Die frühzeitige und gestaffelte Nachfolgeplanung sorgt insgesamt

für Kontinuität, Stabilität und einen geordneten Wissenstransfer innerhalb der Verbandsführung.

Ein zentrales und intensiv diskutiertes Thema im Berichtsjahr war das geplante Vorruhestandsmodell für die Gebäudetechnikbranche. Ziel des Modells ist es, älteren Mitarbeitenden einen früheren, sozial abgedeckten Austritt aus dem Berufsleben zu ermöglichen. Die Finanzierung soll über paritätische Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden erfolgen, eine Umsetzung ist frühestens ab 2027 vorgesehen. Innerhalb der suissetec nws wurde dieses Thema sorgfältig geprüft. Um ein fundiertes Stimmungsbild zu erhalten, führte die Sektion eine Mitgliederumfrage durch. Obwohl die Rücklaufquote eher gering ausfiel, waren die eingegangenen Rückmeldungen klar und deckten sich weitgehend mit den Einschätzungen des Vorstandes.

Neben einer grundsätzlichen Offenheit gegenüber einem Vorruhestandsmodell wurden insbesondere folgende Punkte kritisch beurteilt:

- die Sorge vor einer weiteren Verschärfung des bestehenden Fachkräfte- und Personalmangels
- die finanzielle Ausgestaltung
- langfristige Planbarkeit aus Arbeitgebersicht

Vor diesem Hintergrund fasste der Vorstand der suissetec nws nach eingehender Diskussion einen differenzierten Entscheid: Mit acht Nein-Stimmen zu vier Ja-Stimmen sprach sich der Vorstand gegen das vorliegende Modell aus. Dieser Entscheid ist ausdrücklich nicht als grundsätzliche Ablehnung eines Vorruhestandsmodells zu verstehen, sondern als Hinweis darauf, dass aus Sicht der Nordwestschweiz wesentliche Eckpunkte noch nicht ausgewogen genug ausgestaltet waren.

Das Vorruhestandsmodell wurde im Rahmen des neuen Gesamtarbeitsvertrags mit eindeutigem Mehr beschlossen und tritt ab dem Jahr 2027 in Kraft. Geplant sind deshalb Informationsanlässe in der Nordwestschweiz, an denen die Mitglieder umfassend über das Vorruhestandsmodell, die Argumente beider Seiten sowie die konkreten Auswirkungen auf die Betriebe informiert werden.



Details zur neuen Vorruhestandsregelung entdecken.

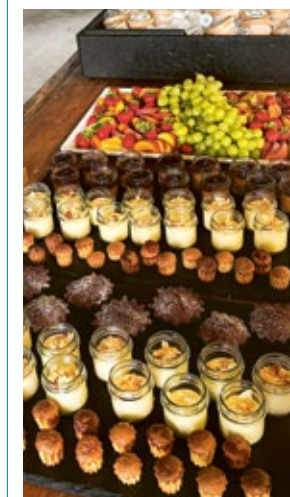
Mitglieder-Grillplausch

Bei bestem Sommerwetter trafen sich zahlreiche Mitglieder mit ihren Familien zum geselligen Grillplausch in der Klus bei Aesch.



Am Donnerstag, 14. August 2025 fand der beliebte Grillplausch in der malerischen Umgebung in der Klus bei Aesch statt – und es hätte kaum schöner sein können! Bei bestem Sommerwetter und ausgelassener Stimmung trafen sich zahlreiche Mitglieder mit Partner:innen und Kindern zu einem gemütlichen Abend voller guter Gespräche, feinem Essen und familiärem Beisammensein. Der Anlass, der alle zwei Jahre stattfindet, wurde auch dieses Mal wieder seinem Ruf gerecht: Dank Shuttle-Service ging es entspannt hinauf zur Eventlocation, wo

bereits die Grills heissliefen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – saftiges Grillgut, erfrischende Getränke und leckere Beilagen liessen keine Wünsche offen. Ein besonders schöner Aspekt waren die vielen mitgebrachten Familien: Während die Erwachsenen den Abend entspannt geniessen konnten, sorgte unter anderem eine Hüpfburg für leuchtende Kinderaugen und beste Unterhaltung bei den Kleinen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Abend zu einem rundum gelungenen Erlebnis gemacht haben.

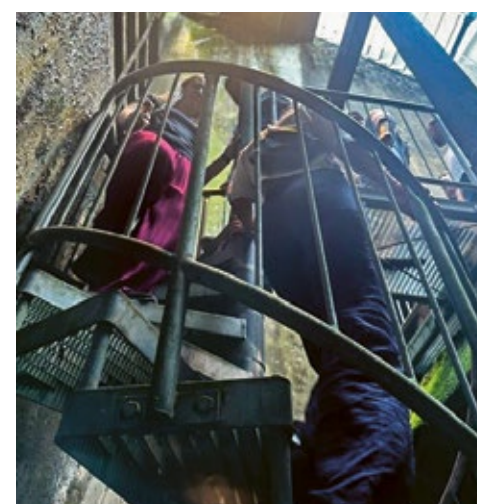


Teambuilding: Besichtigung Flusskraftwerk Augst

Eine Führung durch das Flusskraftwerk, fundierte Einblicke in die Wasserkraft und ein geselliger Ausklang bei Apéro und Abendessen förderten den Austausch und stärkten die Zusammenarbeit zwischen Team und Vorstand nachhaltig.

Im Anschluss an die Teamsitzung im August begab sich die Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand auf Entdeckungstour nach Kaiseraugst. Nach einer produktiven Sitzung in der Geschäftsstelle wartete in Kaiseraugst ein besonderes Highlight: eine exklusive Führung durch das Flusskraftwerk Augst. Ein Mitarbeiter des Werks gab faszinierende Einblicke in die Technik hinter der sauberen Energie und erklärte eindrucksvoll, warum Wasserkraft für die Region so entscheidend ist und wo die Herausforderungen liegen. Doch nicht nur die Technik war in Bewegung, sondern auch die Stimmung. Beim anschliessenden Apéro forderten Claudia und Olivia den Scharfsinn aller Anwesenden heraus: Mit einem cleveren Schätz-Wettbewerb sorgten sie für viele Lacher und angeregte Gespräche.

Den perfekten Ausklang fand der Tag auf der Sonnenterrasse des Restaurants Cedro Römerhof. Bei gutem Essen und lockerer Atmosphäre wurden neue Pläne geschmiedet und die Zusammenarbeit zwischen Team und Vorstand weiter gestärkt. Ein rundum gelungener Tag!



Geschäftsstelle

Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle – Ein grosser Dank gilt allen Mitgliedern für ihr Vertrauen in die Geschäftsstelle.



Olivia Schaub
Geschäftsführerin



Adriano Cotti
Leiter Bildung



Sandra Meier
Bildung/
Öffentlichkeitsarbeit



Claudia Misteli
Finanzwesen



Sonja Dürr
Sachbearbeiterin



Tobias Moretti
Schulungsleiter
Sanitär



André Heimgartner
Schulungsleiter
Spengler



Dario Buonanno
Schulungsleiter
Sanitär



Remo Ziegler
Schulungsleiter
Heizung



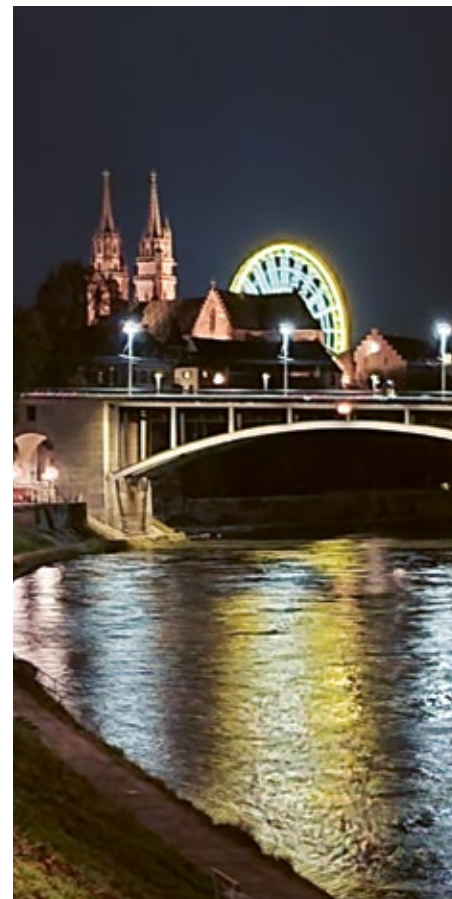
**GEMEINSAM STARK
FÜR DIE BRANCHE.**





Weihnachtsessen mit Gänsehaut-Faktor

Hoch über Basel begann das Weihnachtsessen mit Apéro und Aussicht, bevor es auf eine schaurigspannende Zeitreise mit Grabmacherjoggi ging.



Das diesjährige Weihnachtsessen begann hoch über den Strassen der Stadt: In der Rooftopbar B1 stimmte sich das Team bei einem Apéro auf die gemeinsame Zeit ein. Während der Blick über das nächtliche Basel schweifte, ahnte noch niemand, dass das Team die Stadt bald aus einer völlig anderen, dunkleren Perspektive erleben würde. Vom glitzernden Rooftop ging es anschliessend in eine ganz andere Welt – und das in der Halloween-Nacht. Unter der Führung des legendären Grabmacherjoggis begab sich das Team auf eine Zeitreise vom «Dalbetor» hinunter ins «Dalbeloch». Besonders für jene, die Basel sonst nur von der geschäftigen Seite kennen, war der Weg über den alten Friedhof ein echtes Highlight. Die Kombination aus historischem Wissen und dem leichten Grusel der Halloween-Nacht sorgte für eine ganz besondere Stimmung, die den Rundgang zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Nach dem schaurig-schönen Spaziergang kehrte die Gemütlichkeit zurück. Den krönenden Abschluss bildete das Nachtessen im traditionsreichen St. Alban-Stübli. In vertrauter Runde wurde der Austausch genossen, begleitet von der Präsidentin sowie vom Vorstandsmitglied Daniel Tschudin – ein würdiger gemeinschaftlicher Abschluss eines ereignisreichen Jahrs.

Sicherung fairer Arbeitsbedingungen in der Haustechnik

Die Paritätische Kommission Haustechnik Nordwestschweiz überwacht die Einhaltung des GAV, kontrolliert Schweizer und entsandte Betriebe und sichert Löhne sowie Rahmenbedingungen.

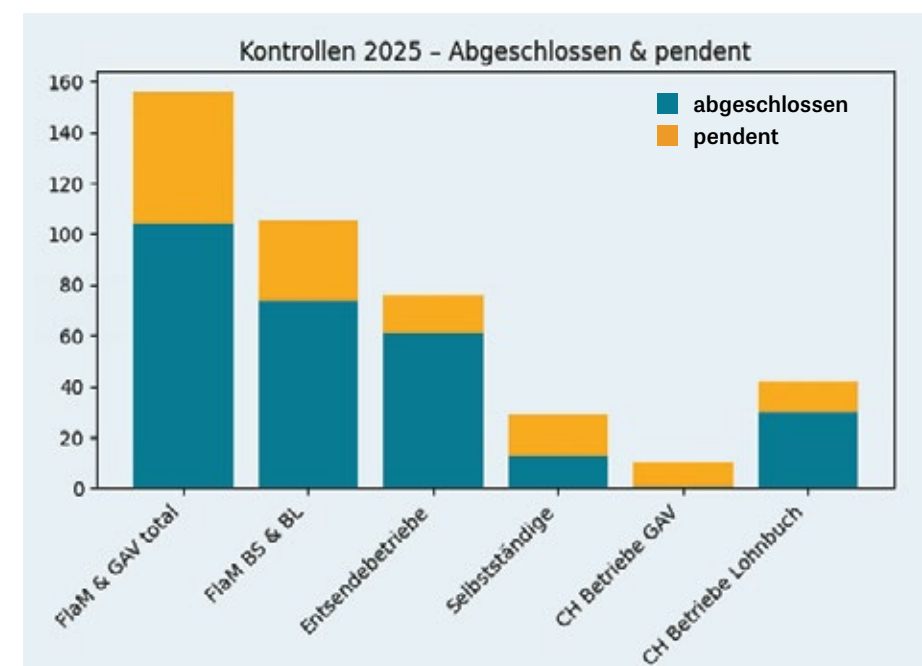
Die Paritätische Kommission (PK) hat den Auftrag, die Einhaltung der Vorschriften des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) sicherzustellen. Dies umfasst sowohl die Kontrolle von Schweizer Betrieben als auch die Überprüfung von entsandten Firmen aus dem Ausland, die Tätigkeiten im Geltungsbereich des GAV ausführen. Als zentrales Steuerungs- und Kontrollorgan der Sozialpartner leistet die PK einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen, korrekter Löhne sowie zur Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben.

Das Mandat der PK wird operativ und administrativ durch suissetec nws betreut. In den vergangenen Jahren wurden die Anforderungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) an die paritätischen Kommissionen deutlich erhöht. Die PK ist verpflichtet, jährlich detaillierte Kennzahlen zur Umsetzung der flankierenden Massnahmen (FlaM) sowie zur Einhaltung der GAV-Bestimmungen zu liefern. Die Nichteinhaltung dieser Vorgaben kann zu Sanktionen führen und erhöht den Druck auf Organisation, Prozesse und Ressourcen der PK erheblich.

Die PK setzt sich paritätisch aus drei Arbeitgeber- und drei Arbeitnehmer-Vertretern zusammen. Alle Kontrollen und Massnahmen müssen in den PK-Sitzungen beschlossen werden. Die PK-Geschäftsstelle bereitet sämtliche Dossiers, Kennzahlen und Entscheidungsgrundlagen vor und gewährleistet einen strukturierten und effizienten Sitzungsablauf.

KONTROLLEN IN BETRIEBEN UND AUF BAUSTELLEN

Ein Fokus liegt auf der Kontrolle von entsandten Firmen aus dem Ausland. Diese unterliegen denselben gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen wie Schweizer Betriebe. Die Abklärungen sind häufig komplex und mit einem erhöhten administrativen sowie dokumentarischen Aufwand verbunden. Ein weiterer Fokus liegt auf den Lohnbuchkontrollen von Schwei-



zer Firmen. Die Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe (AMKB) unterstützt die Paritätische Kommission als operativer Vollzugspartner. Sie führt im Auftrag der Sozialpartner Kontrollen auf Baustellen sowie in Betrieben durch und überprüft die Einhaltung der GAV-Bestimmungen, des Entsendegesetzes sowie der geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Im Jahr 2025 führte die AMKB in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft insgesamt 105 FlaM-Kontrollen durch. Diese gliederten sich in 76 Kontrollen bei Entsendebetrieben, 29 Kontrollen bei Selbstständigerwerbenden sowie 10 weitere GAV-Kontrollen bei inländischen Betrieben.

LOHNBUCHKONTROLLEN UND ERGÄNZENDE PRÜFUNGEN

Zusätzlich wurden 42 Lohnbuchkontrollen bei Schweizer Betrieben durchgeführt, davon 15 in Basel-Stadt und 27 in Baselland. Die Ergebnisse der AMKB bilden eine zentrale Grundlage für die Beschlussfassung der PK und werden ein-

heitlich unter Anwendung des Konventionalstraferechners der Gebäudetechnik beurteilt. Ergänzend führt die Unia eigene Baustellenkontrollen durch. Bei Abklärungsbedarf werden diese Fälle in den PK-Sitzungen behandelt. Die PK-Geschäftsstelle übernimmt die Erstbetreuung und koordiniert das weitere Vorgehen. Im Jahr 2025 führte die Unia insgesamt 80 Kontrollen bei Gebäudetechnikfirmen durch. Davon wurden 23 Kontrollen zur vertieften Abklärung an die PK herangetragen. Diese betrafen sieben Mitgliedsbetriebe, fünf AVE-Betriebe, fünf auswärtige Betriebe sowie sechs Personalfirmen.

Die Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrags ist zentral für faire Arbeitsbedingungen und einen funktionierenden Arbeitsmarkt. Sie schützt Arbeitnehmende vor Lohn- und Sozialdumping und stellt sicher, dass korrekt arbeitende Betriebe nicht benachteiligt werden. Der konsequente Vollzug durch die PK stärkt die Sozialpartnerschaft, fördert die Rechtsgleichheit und sichert die Glaubwürdigkeit des GAV-Systems.



90 neue Fachkräfte in der Gebäudetechnik

Im Volkshaus Basel wurden rund 90 neue Fachkräfte der Gebäudetechnik in festlicher Atmosphäre gefeiert. Apéro, persönliche Ehrungen und stolze Momente würdigten ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Am 26. Juni 2025 feierte die suissetec Nordwestschweiz im Volkshaus Basel gemeinsam mit rund 90 Absolventinnen und Absolventen den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung in der Gebäudetechnik. Bei sommerlichem Wetter und festlicher Atmosphäre wurde dieser bedeutende Meilenstein mit Stolz und viel Applaus gewürdigt. Zu Beginn genossen die Absolventinnen und Absolventen gemeinsam mit Angehörigen, Ausbildungsverantwortlichen sowie Gästen einen reichhaltigen Apéro im Freien. Anschliessend führten Benjamin Bruni und Dario Buonanno charmant und humorvoll durch den Abend, der durch die persönliche

Ansprache jedes Einzelnen und den feierlichen Einzug über den roten Teppich einen besonderen Höhepunkt erhielt. Jede Absolventin und jeder Absolvent nahm auf der Bühne die Urkunde sowie ein Erinnerungsgeschenk entgegen – ein emotionaler Moment für alle Beteiligten.

AUSZEICHNUNGEN UND BESONDERE MOMENTE

Besondere Anerkennung erfuhren die besten Absolventinnen und Absolventen, die zusätzlich vom Verband und den Sponsoren ausgezeichnet wurden. Sie durften sich über wertvolle Preise freuen, die aussergewöhnliche Leistun-

gen würdigen. Wie jedes Jahr stand auch diesmal die Fotobox im Eingangsbereich bereit – ein beliebtes Highlight, das die fröhliche Stimmung des Abends noch einmal eindrucksvoll einfiel. Ein grosser Dank gilt den Sponsoren, die den Anlass unterstützten sowie den Lehrbetrieben für ihr Engagement in der Ausbildung der Fachkräfte von morgen – ein unverzichtbarer Beitrag für die gesamte Branche. Herzliche Gratulation an alle Absolvent:innen – verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche, erfüllende und spannende berufliche Zukunft. Die Gebäudetechnikbranche freut sich auf ihren Beitrag und ihr Engagement.





Erfolgreiche Abschlüsse

0% 20% 40% 60% 80% 100%

Haustechnikpraktiker:in Heizung



Haustechnikpraktiker:in Sanitär



Haustechnikpraktiker:in Spengler



Heizungsinstallateur:in



Sanitärinstallateur:in



Spengler:in



Gebäudetechnikplaner:in Heizung



Gebäudetechnikplaner:in Lüftung



Gebäudetechnikplaner:in Sanitär



Lüftungsanlagenbauer:in



Wir danken den Sponsoren für ihre Unterstützung



Frühe Beziehungspflege als Erfolgsfaktor

Die Orientierungsabende für neue Lernende sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte gehören seit vielen Jahren zu den festen und bewährten Elementen zum Start der beruflichen Grundbildung.

Im September 2025 leisteten die Orientierungsabende einen wichtigen Beitrag zur Beziehungspflege und zum Aufbau von Vertrauen zwischen allen Beteiligten. Wie in den Vorjahren fanden sie bewusst an jenen Standorten statt, an denen die Lernenden auch ihre überbetrieblichen Kurse besuchen. In Basel nahmen Lernende der Berufe Heizungsinstallateur:in EFZ, Heizungspraktiker:in EBA sowie Gebäudetechniker:in EZF in den Fachrichtungen Sanitär/Heizung und Lüftung teil, während in Liestal Lernende der Berufe Sanitärinstallateur:in EFZ, Sanitärpraktiker:in EBA, Spengler:in EFZ sowie Spenglerpraktiker:in EBA begrüsst wurden.

VERSTEHEN, BEGLEITEN UND VERNETZEN

Im Zentrum der beiden Abende stand die Vermittlung eines ganzheitlichen Verständnisses der beruflichen Ausbildung. Vorgestellt wurden der Verband, die beteiligten Bildungsinstitutionen sowie die verantwortlichen Personen aus Berufsfachschule, überbetrieblichen Kursen und dem kantonalen Amt für Berufsbildung. Ein besonderer Fokus lag auf dem Zu-



sammenspiel der drei Lernorte – Ausbildungsbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse – sowie auf den jeweiligen Rollen, Zuständigkeiten und Erwartungen.

Ein zentraler Mehrwert der Orientierungsabende liegt in der frühen Beziehungspflege. Durch den persönlichen Kontakt zwischen Eltern, Lernenden, Berufsbildner:innen und Bildungsorganisationen wird bereits zu Beginn der Lehrzeit eine tragfähige Basis für Zusammenarbeit und Vertrauen geschaffen. Eltern erhalten Klarheit über den Ausbildungsweg und die Ansprechpartner:innen, während Lernende erfahren, dass sie während ihrer Ausbildung begleitet und unterstützt werden.

ENGAGEMENT, DAS VERBINDET UND ORIENTIERUNG GIBT

Ein grosser Dank gilt den Fachlehrpersonen sowie der Lehraufsicht, die jedes Jahr vor Ort präsent sind und aktiv zum Gelingen der Orientierungsabende beitragen. Ebenso gilt der Dank den Berufsbildner:innen für ihre Teilnah-

me: Auch wenn einzelne Inhalte wiederkehrend sind, ermöglicht ihre Anwesenheit einen wertvollen Austausch mit den Eltern. Dieser gemeinsame Auftritt stärkt das Vertrauen der Eltern in die Ausbildung, fördert die Transparenz und vermittelt den Lernenden, dass sie Teil eines verlässlichen Netzwerks sind. Die bewusste Zeit, die sich alle Beteiligten für diesen Anlass nehmen, macht die Wertschätzung gegenüber den Lernenden und ihren Eltern sichtbar. Sie erleben, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und dass Raum für Fragen, Dialog und persönliche Begegnungen besteht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil bot ein gemeinsamer Grillanlass Gelegenheit für den informellen Austausch. In ungezwungener Atmosphäre konnten Gespräche vertieft, Kontakte geknüpft und das gegenseitige Vertrauen weiter gestärkt werden. Damit bestätigten die Orientierungsabende 2025 einmal mehr ihren hohen Stellenwert als verbindendes Element und als wichtige Grundlage für einen gelungenen Start in die berufliche Grundbildung.



Erfreuliche Besuchszahlen der überbetrieblichen Kurse

ÜK-Besuche und ihr Erfolg leben vom Engagement: 2025 erreichten viele Berufe hohe Quoten. Berufsbildner:innen setzen mit ihren Besuchen ein starkes Zeichen für Ausbildungsqualität.

Der Besuch der Lernenden an den überbetrieblichen Kursen (ÜK) wird erwartet. In der Praxis wird diese Vorgabe jedoch nicht in allen Betrieben gleich konsequent gelebt und ist zudem nicht mit direkten Sanktionen verbunden. Umso erfreulicher ist das Engagement der Berufsbildner:innen und Berufsbildner, welche die Kursbesuche aktiv wahrnehmen und damit ein klares Zeichen für die Bedeutung der Berufsbildung setzen. Im Jahr 2025 konnten bei den überbetrieblichen Kursen teilweise sehr hohe Besuchsquoten verzeichnet werden.

HOHE ÜK-BESUCHSQUOTEN ZEIGEN STARKES ENGAGEMENT

Bei den Sanitärinstallateur:innen EFZ sowie den Sanitärpraktiker:innen EBA wurde eine ausgezeichnete ÜK-Besuchsquote von 93% erreicht. Bei den Heizungsinstallateur:innen EFZ sowie den Heizungspraktiker:innen EBA lag die Besuchsquote bei 87%. Die Spengler:innen EFZ sowie die Spenglerpraktiker:innen EBA erzielten eine Quote von 90%. Bei den Gebäudetechnikplaner:innen Fachrichtung Heizung wurde eine Besuchquote von 68,4% erreicht. Bei den Gebäudetechnikplaner:innen Fachrichtung Lüftung wurde eine Besuchquote von 60% er-

reicht. Bei den Gebäudetechnikplaner:innen Fachrichtung Sanitär wurde eine Besuchquote von 69,6% erreicht.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich die Berufsbildner:innen trotz eines oft hektischen, herausfordernden und arbeitsintensiven Berufsalltags bewusst Zeit für die Kursbesuche nehmen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und zeigt eine aktive, verantwortungsvolle Wahrnehmung der Rolle als Berufsbildner:in.

Für die Lernenden stellen die Besuche eine wichtige Motivation dar. Die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren und direktes Feedback zu erhalten – auch dann, wenn Arbeitstechniken noch nicht vollständig ausgereift sind – trägt wesentlich zur fachlichen und persönlichen Entwicklung bei. Der direkte Austausch zwischen Berufsbildenden, Lernenden und Kursleitenden macht den aktuellen Ausbildungsstand sichtbar und ermöglicht es, Stärken gezielt weiterzuentwickeln sowie bestehende Schwächen frühzeitig anzugehen. Dies schafft eine solide Grundlage für ein erfolgreiches Bestehen der Qualifikationsverfahren.

ANMELDEPLATTFORM HAT SICH IN DER PRAXIS BEWÄHRT

Zur optimalen Organisation der Kursbesuche wird weiterhin die Anmeldeplattform «10to8» genutzt. Diese ermöglicht es, die Besuche effizient zu planen und sicherzustellen, dass vor Ort aussagekräftige Kursberichte zur Verfügung stehen und ausreichend Zeit für den Austausch eingeplant werden kann. Auch wenn der Anmeldeprozess für die Betriebe mit einem gewissen zusätzlichen Aufwand verbunden ist, hat sich dieses Instrument in der Praxis bewährt.

Durch die ÜK-Besuche zeigen Berufsbildner:innen Wertschätzung und fördern nachhaltig die fachliche Entwicklung der Lernenden.



Berufsschau – erleben, ausprobieren, entdecken

In der St. Jakobshalle bot der Auftritt der Gebäudetechnikberufe praxisnahe Einblicke. Lernende, Mitmachaktionen und persönlicher Austausch machten Berufe greifbar und weckten grosses Interesse.

Die Berufsschau in der St. Jakobshalle war ein voller Erfolg. Über 35'000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Vielfalt der Berufswelt kennenzulernen. Der Stand der Gebäudetechnikberufe entwickelte sich dabei zu einem echten Publikumsmagneten und stiess bei Jugendlichen wie auch bei Erwachsenen auf grosses Interesse. Im Zentrum des Auftritts standen die Lernenden, die während der gesamten Messe präsent waren. Mit grosser Motivation und auf Augenhöhe vermittelten sie den Schüler:innen ihren Berufsalltag. Ihre Begeisterung und Authentizität machten deutlich, wie vielseitig, praxisnah und zukunftsorientiert die Berufe der Gebäudetechnik sind.

MITMACHEN, AUSPROBIEREN UND INS GESPRÄCH KOMMEN

Ein wesentliches Element des Messeauftritts war das aktive Erleben des Handwerks. Gemeinsam mit den Interessentinnen und Interessenten wurden pro Messtag rund 40 Vasen aus PE sowie etwa 50 Racletteöfeli aus Blech gefertigt. Beim PE-Schweissen sammelten viele Jugendliche ihre ersten Erfahrungen im Kunststoffschweissen, während bei der Blechverarbeitung ein funktionsfähiges Racletteöfeli entstand, das stolz mit nach Hause genommen werden durfte. Diese praxisnahen Einblicke ermöglichten es, Materialien, Werkzeuge und Arbeitsweisen unmittelbar zu erleben und so das Interesse zu fördern. Auch der Praxistest kam nicht zu kurz: Über die Mittagszeit wurde gemeinsam Raclette gegessen, selbstverständlich mit den selbst gefertigten Racletteöfeli. So konnte direkt überprüft werden, dass die Eigenkreationen nicht nur optisch überzeugen, sondern auch einwandfrei funktionieren.

Auffallend war in diesem Jahr zudem das grosse Interesse der Eltern, die ihre Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren aktiv an die Berufsschau begleiteten. Viele nutzten die Gelegenheit, ihren Kindern frühzeitig einen realistischen Einblick in verschiedene Berufsbilder zu ermöglichen. Diese bewusste Auseinandersetzung mit der



Berufswahl ist besonders erfreulich. Die Hoffnung besteht, dass sich einige dieser Jugendlichen zu einem späteren Zeitpunkt für eine Ausbildung in der Gebäudetechnik entscheiden.

AUSTAUSCH MIT WIRKUNG – BIS NACH INDIANAPOLIS (USA)

Neben den handwerklichen Aktivitäten standen auch die Gespräche und der persönliche Austausch im Vordergrund. Der Dialog mit Eltern, Lehrpersonen und zukünftigen Berufsleuten war intensiv und bereichernd. Viele Schüler:innen suchten gezielt den Kontakt zu den Lernenden, um ihre im Vorfeld vorbereiteten Fragen direkt mit ihnen zu besprechen und authentische Einblicke aus erster Hand zu erhalten. Ergänzt wurde dieser Austausch durch einen spannenden internationalen Besuch aus den USA: Eine Delegation aus Indianapolis informierte sich über das duale Bildungssystem der Schweiz sowie über die Organisation und Durchführung der Berufsschau in der St. Jakobshalle, eine der grössten Berufsmessen in der Schweiz. Der Dialog zeigte eindrücklich auf, welchen hohen Stellenwert das System der Schweizer Berufsbildung auch international geniesst. Natürlich fand auch ein Racletteöfeli den Weg ins Gepäck.

Ein herzlicher Dank gilt den Lernenden für ihren grossen Einsatz sowie allen Beteiligten, die diesen erfolgreichen Auftritt ermöglicht haben. Ebenso gilt der Dank den Berufsbildner:innen und Geschäftsinhaber:innen, die ihre Lernenden unterstützen und ihnen diese wertvolle Erfahrung ermöglichen. Ihr Engagement leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Berufsbildung und zur Zukunft der Gebäudetechnik.



Weichen stellen für die Berufsbildung von morgen

2025 war ein richtungsweisendes Jahr für die berufliche Grundbildung. Neben dem Präsidiumswechsel standen Ausbildungsqualität, neue Bildungsverordnungen, Lernortkooperation und Qualifikationsverfahren im Fokus.

Die Bildungskommission (BBK) der suissec Nordwestschweiz setzte sich im Jahr 2025 intensiv mit der Sicherung und Weiterentwicklung der beruflichen Grundbildung auseinander. Im Fokus standen dabei die Qualität der Ausbildung, die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten sowie die Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren. An der BBK-Sitzung vom 19. März 2025 gab Jan Schneider seinen Rücktritt als Präsident der Bildungskommission bekannt. Er hatte die BBK über mehrere Jahre hinweg engagiert geführt und sich nachhaltig für die Berufsbildung in der Region eingesetzt. Die Bildungskommission dankt ihm an dieser Stelle herzlich für seine wertvolle Arbeit. In derselben Sitzung wurde Rosi Wohlgemuth als neue Präsidentin der Bildungskommission vorgeschlagen und einstimmig gewählt, womit die Kontinuität in der Führung der BBK sichergestellt werden konnte.

Ein zentraler Schwerpunkt der BBK-Arbeit lag im Berichtsjahr bei den überbetrieblichen Kursen (ÜK). Die Schulungsleitungen berichteten über laufende und abgeschlossene Kurse sowie über notwendige Anpassungen im Zusammenhang mit neuen Bildungsverordnungen. Insbesondere bei den Gebäudetechnikplaner:innen EFZ wurde der erste ÜK nach neuer BiVo durchgeführt. Aufgrund der Teilnehmerzahlen und der fachlichen Differenzierung waren zusätzliche organisatorische Massnahmen erforderlich. Nach Abschluss des ÜK 1 der Gebäudetechnikplaner:innen sind bereits Anpassungen und Ergänzungen in Bearbeitung, um den nächsten ÜK 1 zu optimieren.

FÜHRUNG, AUSBILDUNG UND LERNORTKOOPERATION

Die Standortbestimmungen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen den Berufsfachschulen, den ÜK-Leitungen und den Kantonen durchgeführt. Sie ermöglichen eine frühzeitige Einschätzung des Bildungsstands der Lernenden und bilden eine wichtige Grundlage für gezielte Massnahmen wie Umwandlungen in

EBA-Ausbildungen oder – in einzelnen Fällen – die Auflösung von Lehrverhältnissen. In kritischen Fällen nimmt die Lehraufsicht den Kontakt zu den zuständigen Berufsbildner:innen auf, um die weiteren Massnahmen zu besprechen. Auch die Entwicklung der Lehrlingszahlen beschäftigte die Bildungskommission. Im Frühjahr 2025 befanden sich 370 Lernende in Ausbildung, was bereits einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellte. Bis Herbst 2025 reduzierte sich diese Zahl weiter auf 368 Lernende. Gleichzeitig wurden im Jahr 2025 104 neue Lehrverhältnisse abgeschlossen, ebenfalls leicht weniger als im Vorjahr. Die BBK verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und berücksichtigt sie bei der Planung der Ausbildungskapazitäten.

Aus den Berufsfachschulen Basel und Liestal wurde über den Unterrichtsverlauf und die Leistungsstände der Klassen informiert. Dabei zeigte sich erneut, wie wichtig eine funktionierende Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben, Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen ist. Neben den fachlichen Kompetenzen rückten auch Themen wie Motivation, Eigenverantwortung und grundlegende schulische Kenntnisse stärker in den Fokus. Erfreulich war zudem die Entwicklung im Spenglerberuf: Im Jahr 2025 begannen vier Frauen ihre Ausbildung zur Spenglerin EFZ, was den wachsenden Frauenanteil in den handwerklichen Berufen unterstreicht. Im Berichtsjahr konnte zudem eine personelle Verstärkung verzeichnet werden: Vincent Steiner ist seit Januar 2025 als Fachlehrer im Nebenamt für die Berufe Heizungsinstallateur:in EFZ sowie Gebäudetechnikplaner:in EFZ Fachrichtung Heizung tätig und ergänzt das Fachlehrpersonenteam an den Berufsfachschulen.

QUALITÄTSSICHERUNG, PRÜFUNGEN UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Ein weiterer wichtiger Entscheid betraf die Schulungen zur Lerndokumentation und zum System Sephir. Die Bildungskommission be-

schloss, diese Schulungen erneut im Rahmen eines regulären Schultages durchzuführen. Damit wird eine klare Planungssicherheit für die Ausbildungsbetriebe, die Lernenden sowie für den Verband geschaffen und eine einheitliche Umsetzung in der Ausbildung unterstützt. Die Qualifikationsverfahren 2025 konnten dank des grossen Engagements der Chefexpertinnen und Chefexperten sowie der Schulungsleitungen in den Ausbildungszentren Basel und Liestal reibungslos durchgeführt werden. Die Rückmeldungen zeigten insgesamt solide Leistungen, machten jedoch auch deutlich, dass insbesondere in den Bereichen Arbeitsplanung, Methodik und berufliche Grundkompetenzen weiterhin Entwicklungsbedarf besteht. Ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des beruflichen Nachwuchses ist die Gewinnung neuer Ausbildungsbetriebe. Im Jahr 2025 wurden fünf neue Ausbildungsbewilligungen erteilt.

NEUE AUSBILDUNGSBEWILLIGUNGEN

Haustec GmbH	Büsserach
DRIM GmbH	Basel
Heizwert AG	Münchenstein
HKL Consulting GmbH	Dornach
Nicki Sanitär Heizung Celozzi	Reinach

Diese Betriebe leisten einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung qualifizierter Fachkräfte in der Region Nordwestschweiz.

Die beiden Sitzungen der Bildungskommission im Jahr 2025 fanden an unterschiedlichen Orten statt. Die Sitzung im März wurde im Ausbildungszentrum Basel (ABZ Basel) durchgeführt, während die Sitzung im November im Laufbahnenzentrum Pratteln stattfand, bei dem die Bildungskommission zu Gast sein durfte. Im Anschluss an die Novembersitzung lud suissec Nordwestschweiz die Anwesenden zu einem Apéro ein. Dieser bot Gelegenheit für einen vertieften Austausch über die Sitzung hinaus und förderte den persönlichen Dialog sowie die Vernetzung innerhalb der Bildungskommission.

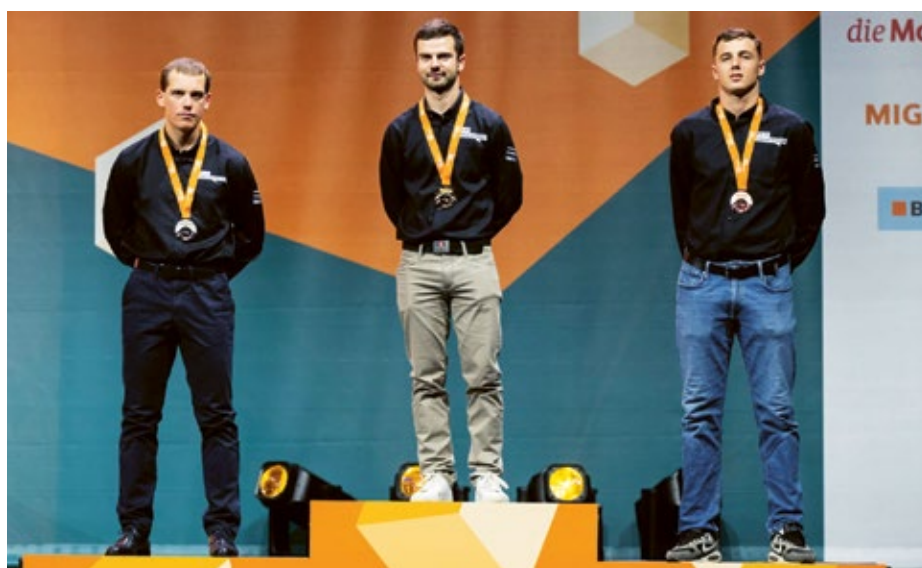
Felix Loepfe holt Bronze bei den SwissSkills

Dank verstärkter Unterstützung seit 2024 und enger Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben konnte 2025 ein Medaillenerfolg an den SwissSkills gefeiert werden – ein starkes Zeichen.

Seit 2024 ist die Geschäftsstelle verstärkt unterstützend im Umfeld der SwissSkills tätig. Umso erfreulicher ist es, im Jahr 2025 einen Medaillenerfolg feiern zu dürfen – ein starkes Zeichen dafür, dass sich kontinuierliches Engagement sowie die Nähe zu den Teilnehmenden und ihren Ausbildungsbetrieben auszahlen. Der Wettkampf im Bereich Gebäudetechnik stellte hohe fachliche und persönliche Anforderungen. In den Berufen Spengler:in, Sanitärinstallateur:in, Heizungsinstallateur:in, Lüftungsanlagenbauer:in sowie Gebäudetechnikplaner:in Heizung, Gebäudetechnikplaner:in Lüftung und Gebäudetechnikplaner:in Sanitär mussten die Teilnehmenden komplexe, praxisnahe Aufgaben unter Zeitdruck lösen. Bewertet wurden unter anderem Fachkompetenz, Präzision, Arbeitsorganisation, Arbeitssicherheit sowie die Qualität der ausgeführten Arbeiten.

HOHES MASS AN KONZENTRATION UND BELASTBARKEIT

Insgesamt standen in diesem Jahr 62 Gebäudetechnik-Teilnehmende im Einsatz und kämpften um die begehrten Medaillen. Auf einer Fläche von rund 1900 Quadratmetern zeigten sie ihre praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken, die sie sich während der Lehrzeit angeeignet hatten. Die Wettbewerbe verlangten nicht nur technisches Können, sondern auch ein hohes Mass an Durchhaltevermögen, Konzentration und Belastbarkeit über mehrere Wettkampftage hinweg. Besonders stolz macht Felix Loepfe (Jäggi Vollmer GmbH), der in der Kategorie Spengler die Bronze-Medaille gewann. Seine Leistung ist nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern auch ein starkes Zeichen für die hohe Qualität der Ausbildung in der Region. Neben ihm präsentierten sich auch Lukas Berger, Gebäudetechnikplaner Heizung (R. Häslar AG), Oliver Hozjan, Lüftungsanlagenbauer (Ariatherm AG), Jan Martin, Sanitärinstallateur (Klaus AG) sowie Lino Waldhauser, Gebäudetechnikplaner Lüftung (S&G Gebäudetechnik AG), mit starken Leistungen. Diese Erfolge sind stets eine Gemeinschaftsleistung. Eine



Teilnahme an den SwissSkills ist ohne das grosse Engagement der Ausbildungsbetriebe nicht möglich. Sie investieren Zeit, Fachwissen und Vertrauen, schaffen die betrieblichen Voraussetzungen und ermöglichen ihren Lernenden überhaupt erst, diesen anspruchsvollen Weg einzuschlagen. Ohne diese Unterstützung gäbe es weder Teilnahmen noch Medaillen.

GEMEINSAMES ENGAGEMENT ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die erzielte Auszeichnung bestätigt eindrücklich, wie wertvoll das Zusammenspiel zwischen Lernenden und Ausbildungsbetrieben ist. Sie bestärkt den Verband darin, diesen Weg konsequent weiterzugehen und die Nachwuchsförderung gemeinsam nachhaltig zu stärken. Ein ebenso wichtiger Beitrag kommt von suissetec Lostorf, diese unterstützen die Sektionen und ihre Teilnehmenden aktiv. Diese Mitwirkung ist keineswegs selbstverständlich und stellt einen bedeutenden Mehrwert für die Vorbereitung und Teilnahme an den SwissSkills dar. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass talentierte Nachwuchskräfte optimale Rahmenbedingungen vorfinden. Der gemeinsame Erfolg zeigt klar: Gezielte Unterstützung, starke Ausbildungsbe-

triebe und eine enge Zusammenarbeit über alle Ebenen hinweg sind entscheidend. Dieser Ansatz wird auch in Zukunft mit Überzeugung weiterverfolgt.



Zukunft im Fokus: Neue Impulse für Berufsbildner:innen

Der Infoanlass von suissetec Nordwestschweiz bot spannende Einblicke in Reformen, die Qualitätssicherung und moderne Nachwuchsförderung – ein wichtiger Dialog für die Gebäudetechnik.

Am jährlichen Berufsbildner:innen-Infoanlass von suissetec Nordwestschweiz waren alle Berufsbildner:innen sowie Ausbildungsverantwortlichen der Region eingeladen. Der Anlass hat sich als fester Bestandteil der regionalen Berufsbildungsarbeit etabliert und dient dem gezielten Informationsaustausch zu aktuellen Entwicklungen in der beruflichen Grundbildung sowie dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch unter den Berufsbildner:innen. Adriano Cotti informierte über aktuelle Entwicklungen rund um die Qualifikationsverfahren (QV), die überbetrieblichen Kurse (ÜK) sowie über laufende Reformen in der Gebäudetechnik. Im Rahmen des Rückblicks auf das QV 2025 wurden die Resultate differenziert betrachtet und auf Stärken wie auch auf bestehende Herausforderungen in einzelnen Berufen eingegangen. Ergänzend wurden Rückmeldungen von Lernenden und Berufsbildner:innen thematisiert.



Transparenz, Dialog und Praxisnähe: Der Infoanlass schafft Orientierung und stärkt die Ausbildung von morgen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Qualitätssicherung in der Ausbildung. Anja Aeberli von der Fachstelle Lehraufsicht Basel-Stadt erläuterte die Aufgaben der Lehraufsicht, zeigte typische Herausforderungen aus der Praxis auf und stellte zentrale Kennzahlen aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft vor. Dabei wurde insbesondere die Bedeutung der Bildungsberichte, Standortbestimmungen und einer konsequenten Begleitung der Lernenden hervorgehoben. Die enge Zusam-

menarbeit zwischen Betrieben, Schulen, ÜK und Behörden wurde als zentraler Erfolgsfaktor betont.

PRAXISBILDNERKURS UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Der Praxisbildnerkurs wurde von Markus Lisebach, Leiter Projekte Bildung bei suissetec, vorgestellt. Er gab einen Einblick in die Zielsetzung und den Aufbau des Kurses, der Berufsbildner:innen gezielt im Ausbildungsalltag unterstützt. Thematisiert wurden unter anderem der Umgang mit Jugendlichen, Kommunikation und Feedback, die Organisation der beruflichen Grundbildung sowie das Zusammenspiel der drei Lernorte. Zudem wurden die Kursdaten 2026 bekanntgegeben und zur Teilnahme eingeladen. Das Lehrlings- und Nachwuchskonzept wurde von Rosi Wohlgemuth, Präsidentin von suissetec Nordwestschweiz wie auch seit November 2025 Präsidentin der Bildungskom-

mission suissetec Nordwestschweiz, präsentiert. Im Fokus standen die Talentförderung, die SwissSkills sowie mögliche Anreize in der Ausbildung. Die Teilnehmenden wurden aktiv in den Austausch einbezogen, um gemeinsam Ideen für eine nachhaltige Stärkung des Berufsnachwuchses zu entwickeln. Der Anlass bot bewusst Raum für Fragen, Rückmeldungen und Themenwünsche der Berufsbildner:innen. Der anschliessende Austausch beim Apéro wurde rege genutzt und ermöglichte vertiefte Gespräche zwischen Betrieben, Schule, ÜK, Verband und Behörden. Der Berufsbildner:innen-Infoanlass 2025 zeigte einmal mehr den hohen Stellenwert von Transparenz, persönlichem Austausch und praxisnaher Information. Ein herzlicher Dank gilt allen Referierenden sowie den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern für ihr grosses Engagement und ihren kontinuierlichen Einsatz für den Berufsnachwuchs.

Unsere Mitglieder im Überblick

Aktivmitglieder

Firma	Lernende
A. Jost AG Basel	2
A. Lenz AG Therwil	
Aeschi Haustechnik AG Laufen	1
AFG Basler AG Basel	
alltech Installationen AG MuttENZ	23
Amstein + Walthert Basel AG Basel	2
Anima Engineering AG Basel	
Ariatec Meier + Zanolin GmbH Allschwil	
Ariatherm AG MuttENZ	3
B. & V. Sanitär GmbH Binningen	
Bad Konzept GmbH Basel	
Basilea Sanitär und Heizung AG Pratteln	
Basler Haustechnik AG MuttENZ	5
Bau und Tech GmbH Basel	
Baumgartner Augst AG Augst	
Béhé Sanitärtechnik GmbH Ormalingen	
Behrend Gebäudetechnik AG Basel	7
Böhi + Wirz AG Ziefen	
Börlin Haustechnik AG Hölstein	1
Brosi GmbH Hochwald	
Bruno Hügli AG Spenglerlei Breitenbach	1
Build-Tech GmbH Füllinsdorf	
Bützberger Gebäudetechnik AG Füllinsdorf	3
CLHT Planungsbüro Basel	
Colanero GmbH Münchenstein	1
ConTech Installationen GmbH Basel	
Curschellas + Schädeli AG Binningen	
Dalhäuser + Ledermann AG MuttENZ	5
Daniel Handschin Sanitär Speng. Läufelfingen	1
Daniel Hügli GmbH Brislach	
Danzeisen Söhne AG Basel	4
Delta Gebäudetechnik AG Münchenstein	
Dettwiler AG Lupsingen	
Dimo Sanitär GmbH Niederdorf	1
DRIM GmbH Basel	1
E. Kalt AG Klima- und Energietechnik Basel	5
eicher + pauli Liestal AG Liestal	5
Emil Handschin AG Therwil	1
EP Haustechnik Porcic Augst	1
EQUANS Services AG Niederlassung Basel	11
Erzer AG Witterswil	3
Eugen Wirz & Co. AG Basel	
Festa engineering GmbH Basel	1
Flatroof Tech GmbH Gelterkinden	

Frei Plan GmbH Nuglar	
Friedlin AG Riehen Riehen	
G. Caviola G. + Co. Reinach BL	
Gauch Haustechnik AG Arlesheim	5
Gebr. Vetter Basel	
Gebrüder Ziegler AG Basel	2
Gerber + Güntlisberger AG Riehen	6
GGS AG Gelterkinden	1
gisiger + madörin AG MuttENZ	1
Goetschy Haustechnik GmbH Laufen	2
Gotech Heizung und Sanitär GmbH Basel	
Graf Spenglerlei Sanitär AG Maisprach	1
Grieder Haustechnik AG Füllinsdorf	
Gruner AG Basel	5
Gschwind & Spiegel Haustechnik AG Therwil	3
Haener AG Heizung Sanitär Breitenbach	10
hägler express sanitär GmbH Oberwil BL	
HAMO Haustechnik GmbH Riehen	
Hanauer AG Basel	
Hans Heimgartner Riehen	1
Heizwert AG MuttENZ	
Heuberger Sanitär AG Gelterkinden	
Hoba Cavaliere GmbH Münchenstein	
Holinger AG Liestal	
HTP-Gutzwiller GmbH Niederdorf	1
Huber Spenglerlei-Sanitär GmbH Birsfelden	
Hubschmid GmbH Niederdorf	1
Hugenschmidt + Weiss AG Binningen	2
Hummel & Meyer AG Basel	4
Ibach & Co. AG Basel	
Insta-Pro Haustechnik GmbH Münchenstein	
Issler AG Heizungs- und Sanitärtechnik Pratteln	
Jäggi Vollmer GmbH Basel	6
John Haustechnik AG Sissach	9
Kalbermatten Haustechnik AG Arlesheim	1
Kalt & Halbeisen Ingenieurbüro AG Basel	1
Klaus AG Liestal	6
Klima AG Basel	7
Kübler Haustechnik AG Büsserach	3
Laubi Innovent AG Binningen	1
Leonhardt Spenglerlei AG Basel	4
Ley Sanitär & Spenglerlei AG Oberwil	2
Lienert AG Basel	1
Linsalata Gebäudetechnik AG Sissach	
Lippuner Gebäudetechnik AG Bettingen	3

LKK Planung GmbH Pratteln	1
Locher Sanitärplanung AG Münchenstein	1
Lopez Heizungen und Sanitär GmbH Allschwil	
Ludwig Meier & Söhne AG Kleinlützel	
Lüthi Haustechnik AG Birsfelden	3
Marcel Corpataux Basel	
Markus Egli AG Basel	
Marzetti Gebäudetechnik GmbH Brislach	1
Meier-Kopp AG Reinach	
Meister Sanitär+Spenglerei AG MuttENZ	3
Messer Heizungen AG Gelterkinden	1
Meury Sanitär Reinach BL	
Meyer Haustechnik GmbH Bubendorf	1
Michel Oster tag GmbH Himmelried	
Minder Haustechnik GmbH Lausen	1
Morath AG Allschwil	8
Moret-Brodmann AG Hofstetten SO	
Muchenberger AG Bottmingen	5
Muchenberger Spenglerlei AG Aesch	1
Müller-Rieder AG Seewen SO	
Neth AG Basel	2
O. Jeker AG Breitenbach	2
Omura Gebäudetechnik GmbH Liestal	1
P. Löhrrer Heizungen GmbH Riehen	
Paul Weber AG Liestal	2
R. Häsler AG Pratteln	9
R. Messmer GmbH Riehen	
Reconsal GmbH Riehen	
Relesa AG Allschwil	
Ricci Gebäudetechnik AG Pfeffingen	
Rippas AG Haustechnik Reigoldswil	2
RMB Engineering AG Basel	
Robert Schmidlin AG Münchenstein	
Roesen Haustechnik AG Basel	6
Rohr Haustechnik GmbH Itingen	
rpm gebäudetechnik GmbH Münchenstein	
Roland Rufatti Basel	
Rufatti Sanitär GmbH, Basel	
Roofix GmbH Nenzlingen	
Rooftech AG Reinach	
Rosenmund Haustechnik AG Basel	10
RP-Haustechnik KLG Münchenstein	
Sanimax Gysin Reinach	
SanIng AG Liestal	1
Sanitär 2000 GmbH Aesch	

Sanitär Ari AG Basel	1
Sanitär – Heizung Feigenwinter AG Reinach	7
Sanitär Peter Müller AG Allschwil	
Sanitär SAM GmbH Basel	
Sanitär Schmidlin + Co GmbH Allschwil	1
Sanitär Schweizer AG Binningen	
Sanplan Ingenieure AG Lausen	2
SanTech Gebäudetechnik AG Lausen	3
Schaub AG MuttENZ MuttENZ	2
Schäublin + Feltsch AG Frenkendorf	
Schibler AG MuttENZ	1
Schibler Sanitär GmbH Pratteln	
Schmassmann AG Basel	2
Schmutz + Partner AG Basel	3
Schneider + Sutter AG Basel	3
Schneider AG Pratteln	6
Schranz AG Riehen	
Sonnwende GmbH Basel	
Spaar AG Brislach	4
Spathelf Haustechnik GmbH Basel	
Spehr AG Münchenstein	
Spesag AG Basel	
Spesan AG Ormalingen	
Stauffenegger Sanitär Zunzgen	
Steiner Köng Energietechnik AG Dittingen	
Stieber + Ehret AG Basel	
Stocker Sanitär AG Reinach	4
SwissPlan Gebäudetechnik GmbH Basel	
T & P Haustechnik GmbH Basel	
TARAG AG Reinach	2
Thommen Sanitär AG Liestal	1
Thowatec GmbH Reigoldswil	
Thüring Spenglerlei GmbH Ettingen	1
Tomasetti AG Basel	1
Tschantré AG Basel	17
Tschudin AG Waldenburg	6
Tschudin Haustechnik AG Niederdorf	5
U. Amsler AG Pratteln	1
Unico Gebäudetechnik AG Basel	4
Urs Schaub AG Binningen	4
V+B Sanitärplaner GmbH Basel	
Voirol AG Luft- und Klimatechnik Basel	1
Waldhauser + Hermann AG Münchenstein	2
Walo Isler AG Riehen	1
Walter Weber AG Gelterkinden	3
Wenger + Ott Basel	
Wettstein & Wanner GmbH Therwil	
Wohlgemuth Dach AG Erschwil SO	3

Passivmitglieder

Albrecht Christoph Schönenbuch
Borer Kurt Erschwil
Celozzi Nicola Reinach
Eberle Daniel Allschwil
Eglin Hansjörg und Marlise Känerkinden
Fisch Thomas Bubendorf
Hächler Martin Reinach
Heuberger Jürg Gelterkinden
Isler Walter Riehen
Jäggi Rudolf Basel
Keiser Roland Basel
Kugler Rudolf Thürnen
Leonhardt Hans Peter Minusio
Meister-Grieder Walter MuttENZ
Nägeli Alexander Aesch
Niehus Remo
Roesen Jörg Pratteln
Rudin Hugo Basel
Schibig Josef Pfeffingen
Weber Heinrich Ormalingen
Zehnder Alex Hergiswil

Partnermitglieder

Apaco AG Grellingen
Baubedarf Richner Basel
Bodenschatz AG Allschwil
Bossard & Geiser GmbH Münchenstein
Buderus Heiztechnik Pratteln
Debrunner AG Frenkendorf
Domotec AG Aarburg
Engel AG Basel
Ex-Team Ablaufreinigung AG Basel
Frei AquaService AG Aesch
Geberit Vertriebs AG Münchenstein
+GF+ Georg Fischer AG Schaffhausen
Georg Fischer JRG AG Sissach
Guldager (Schweiz AG) Füllinsdorf
Krüger + Co. AG Grellingen
KWC AG Basel
Linde Gas Schweiz AG Pratteln
Meier Tobler AG Bern
R. Nussbaum AG Basel
Sabag Hägendorf AG Hägendorf
Sanitas Troesch AG Basel
Siemens Schweiz AG Reinach
Später Nänikon AG Münchenstein
Talsee AG Pratteln
WILO Schweiz AG Rheinfelden

Freimitglieder

Ammeter-Mohler Hansueli Frenkendorf
Born Werner Möhlin
Gradl Peter Frenkendorf
Grieder-Spinnler Denise Thürnen
Gut Marc Appenzell
Herrli-Muriset Urs Wenslingen
Huber Toni Pfeffingen
John Edgar Kaiseraugst
Lienert René Münchenstein
Merschmann Günther Oberwil
Minery Guy F-Hégenheim
Muchenberger Remo Bottmingen
Probst Martin Basel
Regenass Heini Liestal
Rohr Christian Itingen
Rüdin Hans Lausen
Schneider Jan Pratteln
Schneider Jürg Büren SO
Sprecher André Reinach
Stettler Kurt Ettingen
Stolz Karl Friedrich Lörrach
Thommen Ernst Gelterkinden
Weiss Urs Basel

Ehrenmitglieder

Behrend Uwe Arlesheim
John Stefan Tenniken
Marrer Beat Seltisberg
Moretti Bruno MuttENZ
Schaub Urs Basel
Wiederkehr Fritz Basel
Ziegler Rolf Hochwald

Revisoren

Rebecca Stocker schied per 22. GV 08.05.2025 aus.	
Nachrückende ab 22. GV 08.05.2025	
1. Revisor	Lukas Klausner
2. Revisor	Antonio Fernandez
1. Suppleantin	Stefanie Messer
2. Suppleantin	Natascha Gutzwiller
Grosser Dank gilt den Revisor:innen und den Suppleanten, dass sie sich zur Verfügung stellen. Die Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG in Liestal ist die externe Kontrollstelle.	



**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**

 **suissetec**
Nordwestschweiz

Grammetstrasse 16
4410 Liestal
www.stnws.ch